

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Zur Kenntniss des *Odontolabis sommeri* Parry. — *Asteroscopus nubeculosus*. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Zur Kenntniss des *Odontolabis sommeri* Parry.

Von Dr. von Rothenburg, Berlin.

Die vorstehend genannte schöne *Odontolabis*-Species ist, soweit mir bekannt, bisher noch unvollständig beschrieben, und erlaube ich mir daher Nachstehendes über dieselbe mitzuthellen, da ich Gelegenheit hatte, zahlreiche Stücke dieses seltenen *Lucaniden* aus dem Innern Sumatras zu prüfen.

Leuthner sagt von den ♂♂ in seiner verdienstvollen Monographie der *Odontolabini* (Trans. Zool. Soc. XI. 1885 p. 457 — 8), dass die „telodonte“ Form damals noch unbekannt war, und ist dieselbe meines Wissens auch bisher noch nicht beschrieben worden; desgleichen kommen auch zwei Variationen der „mesodonten“ Form vor, die Leuthner nicht erwähnte.

1. *Telodonte* Form. Oberkiefer sehr ähnlich denen der grössten Form von *Odontolabis lowei* Parry; der breite im oberen Drittel stehende Zahn trägt jedoch auf der dem Kopfe zugerichteten Seite ähnlich wie bei *Odontolabis castelnaui* Parry zwei bis vier angesetzte kleine Zähnchen. Nahe der Wurzel der Oberkiefer steht auf der Oberseite ein Zahnrudiment. Clyzeus stark entwickelt.

2. *Mesodonte* Formen. Bei diesen sind nach Leuthner die Oberkiefer mässig gekrümmt, tragen an der Spitze eine Serie von drei bis vier Zähnen, denen zwei sehr kleine folgen und dann der starke Mittelzahn. Nach meiner Beobachtung kommt die mesodonte Form noch in nachstehenden Variationen vor:

a) bei starken Exemplaren folgen der Endreihe nicht zwei, sondern drei bis fünf kleine Zähne. Hinter dem starken Mittelzahn steht an der Wurzel des Oberkiefers wie bei der telodonten Form das Rudiment eines breiten Zahnes. Clyzeus mässig entwickelt.

b) bei schwächern Exemplaren fehlen die kleineren Zähne vor dem starken Mittelzahn, wie bei den von Borneo stammenden ♂♂ von *Odontolabis castelnaui* Parry. Clyzeus sehr wenig entwickelt.

Die zahlreichen von mir betrachteten ♂♂ variirten zum grossen Theile nur wenig in ihrer Gesamtlänge, nur unter den „priodonten“ ♂♂ befanden sich in Anzahl Zwerge, kleiner selbst als die ♀♀.

Die Farbe der ♀♀ ist, wie bereits Leuthner angab, auf der Oberseite, am Prothorax und auf den Flügeldecken ähnlich wie bei *Odontolabis brookeana* Sollenhoven sehr variabel, wenn auch nicht so sehr, wie bei den ♀♀ von *Odontolabis lowei* Parry, die bis zum völligen Schwarz des ganzen Körpers variiren. Was beim Betrachten einer Anzahl von ♀♀ und daran anschliessend am ♂♂ meine Aufmerksamkeit in hohem Masse erregte, war der Umstand, dass der umgeschlagene Rand der Flügeldecken auf der Unterseite bei beiden Geschlechtern nicht constant hell oder dunkel gefärbt war, sondern, wenn auch in der Minderzahl der Fälle, zum Theil sogar mit der vorherrschenden Farbe der Oberseite im Widerspruch stand, so dass helle Stücke dunklen Rand hatten und umgekehrt. Bei manchen Stücken war der Rand dunkel, nur in der Mitte hell. Die telodonten ♂♂ hatten fast alle hellen Rand, der überhaupt in überwiegender Menge vertreten war.

Die vorstehend gegebenen Beobachtungen sind um so merkwürdiger, als bei den anderen *Odontolabis*-Arten die Farbe des umgeschlagenen Flügeldeckenrandes durchaus constant ist und besonders bei den Species der burmeisteri-Gruppe, wie bei *Odontolabis cuvera* Hope und dessen Verwandten, als wichtiges Bestimmungsmerkmal von Bedeutung ist.

Asteroscopus nubeculosus.

Um vielen Wünschen gerecht zu werden, will ich es mit wenigen Zeilen versuchen, meine vorjährigen Erfahrungen bei der Zucht von *A. nubeculosus* hier bekannt zu geben. Der Falter erscheint hier im Freien von Mitte März bis Mitte April in Birkenschlägen und zwar ziemlich selten und vereinzelt. Namentlich sind die ♀♀ weniger häufig; ich habe auf 10 — 12 ♂♂ nie mehr als 1 — 2 ♀♀ gefunden. Worin das seinen Grund hat, ist mir

bisher unbekannt geblieben. Bei der Zucht ergaben die ♀♀ durchschnittlich ein Drittel. Die Eier werden sehr zerstreut abgelegt, sind anfänglich schmutzig hellgrün, später röthlich blau, rund und unten abgeplattet; sehr dünnchalig, daher äusserst leicht zerbrechlich. Die jungen Räupchen schlüpfen nach 28—30 Tagen und sind mit Birke oder Linde leicht zu erziehen. Futter von älteren Bäumen und trockenem Standort wird bevorzugt. Feuchtigkeit ist möglichst zu vermeiden. Man thut daher gut, wenn man das Futter öfter erneuert, um dasselbe nicht so lange im Wasser zu erhalten. Die Raupen sind ziemlich lebhaft, wachsen sehr schnell und gehen zur Verwandlung gern tief in die Erde. Man giebt in den Kasten mindestens 10—12 cm hoch lose Erde reichlich mit Sand vermengt und lässt den Kasten längere Zeit ruhig stehen, damit die Thiere Ruhe zur Verpupung haben. Die Raupe braucht, nachdem sie in die Erde gegangen, 4—6 Wochen Zeit, ehe sie sich zur Puppe umwandelt. Hat man die Puppe später der Erde entnommen, behandelt man sie ebenso wie alle anderen Puppen. Die Falter schlüpfen dann leicht und gern.

A. Kuntze, Tarnowitz, O.-S.

Kleine Mittheilungen.

In dem Verzeichnisse der Schmetterlinge Thüringens von F. Knapp werden als im Hainig gefangen angegeben: *Phalera bucephaloides* O. (Treffurt u. Nazza) und *Oxytripia orbiculosa* F. (Nazza u. Mühlhausen). Seit jener Zeit sind keinerlei weitere uns bekannte Funde dieser Thiere an den betreffenden Orten gemacht worden. Es wäre den Mitgliedern des unterzeichneten Vereins nun sehr erwünscht, wenn Sammler, die jene Gegenden abgesucht haben, uns ihre Erfahrungen über das Vorkommen oder Nichtvorkommen dieser beiden Arten an den genannten Orten mittheilen wollten. Zugleich wäre es uns auch sehr erwünscht, wenn Tauschfreunde des verstorbenen Herrn Knapp, die vielleicht im Besitze von Mittheilungen Knapps über diese beiden Arten, oder vielleicht gar im Besitze der von Knapp gefundenen Thiere sind, uns davon benachrichtigen würden.

Entomologischer Verein zu Gotha.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1899/1900 gingen noch folgende Beträge ein:

Der Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 93. 657. 831. 1388. 1462. 1761. 1764. 1789. 1860. 1899. 2330. 2523. 2548. 2552. 2554. 2558. 256. 2564. 2574. 2584. 2588. 2590. 2593. 2600. 2645 und 2714.

Der Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 497. 511. 521. 577. 908. 1226. 1310. 1433. 1482. 1525. 1610. 1623. 1638. 1640. 1652. 1683. 1779. 1821. 1912. 1925. 1969. 1972. 1977. 2049. 2098. 2140. 2266. 2273. 2305. 2309. 2322. 2336. 2339. 2391. 2445. 2493. 2518. 2519. 2549. 2565. 2572. 2575. 2599. 2605. 2620. 2628. 2636. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2710. 2711. 2712. 2713. 2715. 2716 und 2717.

Der Beitrag für das 2. bis 4. Vierteljahr mit 3,75 M. von No. 2668. 2669 und 2672.

Der Beitrag für das 4. Vierteljahr mit 1,25 M. von No. 2709. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744 und 2745.

Das Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 577. 2645. 2695. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711.

2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2743. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744 und 2745.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 186. 30 Pf., von No. 1353 45 Pf., von No. 806 und 955 je 50 Pf.

Als Reste von No. 1899 2,50 M. und von No. 2332. 5 Mark.

Für das Vereinsjahr 1900/1901 gingen bis hent ein:

Der Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 40. 11. 116. 152. 186. 216. 217. 259. 274. 346. 356. 372. 401. 419. 422. 454. 481. 499. 512. 517. 520. 528. 530. 561. 577. 582. 593. 628. 721. 762. 777. 806. 816. 919. 942. 955. 965. 977. 1047. 1082. 1104. 1112. 1119. 1138. 1164. 1166. 1171. 1182. 1236. 1283. 1319. 1323. 1325. 1349. 1353. 1369. 1384. 1414. 1427. 1438. 1462. 1466. 1491. 1564. 1594. 1600. 1618. 1626. 1630. 1681. 1693. 1698. 1706. 1722. 1729. 1735. 1749. 1791. 1794. 1816. 1829. 1836. 1853. 1880. 1895. 1896. 1905. 1933. 1934. 1936. 1944. 1945. 1965. 1988. 2016. 2019. 2051. 2067. 2068. 2075. 2079. 2096. 2107. 2118. 2133. 2144. 2151. 2158. 2165. 2173. 2196. 2206. 2220. 2224. 2230. 2349. 2362. 2367. 2383. 2386. 2403. 2437. 2438. 2451. 2499. 2561. 2586. 2626. 2644. 2673. 2683. 2707. 2715 und 2741.

Der Beitrag für das 1. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 74. 93. 366. 497. 850. 1174. 1177. 1199. 1297. 1788. 1911. 2047. 2116. 2123. 2203. 2320. 2618. 2621. 2631. 2680. 2689 und 2698.

Guben, Pförtnerstrasse 3, Paul Hoffmann,
den 23. März 1900. Kassirer.

Die Quittungen über die mir zugeführten Beiträge erfolgen später. H Redlich.

Neue Mitglieder.

Vom 1. April 1900 ab:

- No. 2746. Herr Major Bielitz, Bonnerwall No. 120, Cöln a. Rh.
- No. 2747. Herr Fritz Liers, Ring 21 III, Liegnitz, Schl.
- No. 2748. Herr Ph. Schmidt, Schwalbacherstr. No. 13, Frankfurt a. M.
- No. 2749. Herr Alb. Heinig, vereid. Chemiker, Moltkestrasse 4, Osnabrück, Hannover.
- No. 2750. Herr A. Peterhan, Mechaniker, Rödelheimer Landstr. 50, Frankfurt a. M.—Bockenhain.
- No. 2751. Verein „Orion“ per Adresse Herrn Fr. Gramann, Adalbertstr. 13, Erturt.
- No. 2752. Herr C. Siebenhüner, Geiststrasse 34, Halle (Saale).
- No. 2753. Herr F. Behr, Zollamts-Assistent I. Cl., Hardenstrasse 3 III, Hamburg.
- No. 2754. Herr R. Rieth, Eimergasse No. 11, Erfurt, Thüringen.
- No. 2755. Herr Ant. Schilling, Maschinist, Bruderwörthstrasse L. 113 ¼, Regensburg, Bayern.
- No. 2756. Herr Wilhelm Weiss, Büchsenmacher, Heinrichs, Thüringen.
- No. 2757. Herr Emil Schaal, Steindruckerei, Thalstrasse No. 22, Jena.
- No. 2758. Herr Jos. Eberle, Bankbeamter, Frühlingstr. No. 14a. II, München.
- No. 2759. Herr Georg Liebe, Lehrer, Grüna, Sachsen.

Briefkasten.

Herrn R. in F. Sie stellen folgende Anfrage: „Ist der Inhaber einer Tauschstelle berechtigt, eine Sendung bestellter Falter deshalb, weil dieselbe auf dem Transport durch ein losgelöstes Stück zum grösseren Theile beschädigt worden war, voll zurück-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Kuntze A.

Artikel/Article: [Asteroscopus nubeculosus 1-2](#)